

Am genauesten mauerte Robin Wohlwend

Auf dem Weg zu den WorldSkills

Von Werner Lenzin

Vier Kandidaten qualifizierten sich für die Kantonal-Meisterschaften der Maurerlehrlinge in der Lehrhalle Sulgen. Die zwei Besten können im Herbst an der Regionalauscheidung anlässlich der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung in St. Gallen teilnehmen.

Region Konzentriert knien oder stehen die vier Maurerlehrlinge neben ihrem Objekt in der Lehrhalle Sulgen. Sorgfältig ziehen sie mit der Maurerkelle die Lagerfugen auf und setzen Backstein um Backstein ein. Immer wieder kontrollieren sie mit der Wasserwaage die Genauigkeit und überprüfen ihre Arbeit. Gefragt sind hier neben einem vorgegebenen Arbeitstempo Genauigkeit und Präzision. Und wie beurteilen die vier teilnehmenden Maurerlehrlinge diese Ausscheidung? Für



Robin Wohlwend verleiht seinem Sieger-Objekt den letzten Schliff.

wl

Christian Koch aus Bichelsee ist es realistisch, innerhalb von zwei Tagen das vorgegebene Objekt fertigzustellen. Noah Kihm aus Ermatingen erklärt: «Ich muss definitiv Gas geben und eine grosse Herausforderung

ist das Schneiden der Steine.» Für Leon Messmer aus Rothenhausen ist die Arbeit stressig und anspruchsvoll. Die grösste Herausforderung ist für ihn das Umsetzen von der Zeichnung zum Objekt. Der Vierte im Bund, Robin Wohlwend aus Lommis, erachtet es als realistisch, unter Zeitdruck dieses Objekt mit den drei Buchstaben «TBV» (Thurgauischer Baumeister-Verband) fertigzustellen.

Berufsweltmeisterschaften

2024 finden im französischen Lyon die WorldSkills (Berufsweltmeisterschaften) statt. Der Weg bis dorthin ist steinig und lang, was auch die besten vier Thurgauer Maurerlehrlinge anlässlich der Kantonalmeisterschaften erfuhren. «Wir haben aus sieben Lehrlingen anlässlich einer kürzlich durchgeführten Hallenausscheidung die vier Besten qualifiziert», erklärt Thomas Arpasi, Chefinstruktor beim Thurgauischen

Baumeister-Verband. Die besten von ihnen, Robin Wolfwend aus Wängi und Christian Koch aus Bichelsee, messen sich an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung in St. Gallen. Für die Besten an der Messe geht der Weg weiter in Richtung Schweizer- und Weltmeisterschaften.

238 Back- und Kalksandsteine

Den vier Kandidaten stand für die Erstellung des Objekts ein Zeitgefäss von 16 Stunden zur Verfügung. «Wir rechnen, dass den Lehrlingen für das Schneiden, Aufmauern und Reinigen zusammen mit der Fugenbearbeitung pro Stein vier Minuten zur Verfügung stehen», sagt der Chefinstruktor. Alle Kandidaten mauerten das gleiche Objekt, welches das Verbands-Logo darstellt, nach denselben Vorgaben. «Eine grosse Herausforderung war für alle vier das schräge Schneiden», erklärt Arpasi. Er und Romeo Maasl, Geschäftsführer

des Thurgauischen Baumeister-Verbandes, bewerteten am Schluss die Arbeiten. Anfänglich erhielt jeder Kandidat 100 Punkte und jeder Millimeter Abweichung hinsichtlich Mass, Senkel, Blei und Flucht hatte einen Abzug von einem Punkt zur Folge. Eine zweite Beurteilung beschränkt sich auf das äussere Erscheinungsbild und auf den ästhetischen Eindruck. Daraus ergeben sich Pluspunkte. «Mit Blick auf die kurze Lehrzeit haben die Kandidaten eine qualitativ gute Arbeit geleistet», sagt der Chefinstruktor. Er wird die beiden Qualifizierten im Rahmen eines internen Vorbereitungstrainings in der Lehrhalle Sulgen für die Regionalauscheidung vorbereiten. Für den Geschäftsführer hat diese Ausscheidung noch eine andere wichtige Bedeutung: «Wir möchten den Maurerberuf und das Handwerk der breiten Öffentlichkeit positiv präsentieren.»